

DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat, Albrechtstr. 2,  
58507 Lüdenscheid

An den  
Bürgermeister  
Sebastian Wagemeyer

**DIE LINKE**

Fraktion im Lüdenscheider Rat

**Josef Filipppek**

Fraktionsvorsitzender

Albrechtstr. 2

58507 Lüdenscheid

Telefon 0176 54185318

josef.filipppek@rat.luedenscheid.de

**Otto Ersching**

Ratsherr

Telefon 01525 1017418

otto.ersching@rat.luedenscheid.de

www.dielinke-maerkischer-kreis.de

---

## **Antrag zum Nahverkehrsplan 2022 - 2027 des Märkischen Kreises**

16.10.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die nachhaltige Mobilität durch die Förderung und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) ist wesentlicher Bestandteil des vom Rat der Stadt Lüdenscheid beschlossenen Konzeptes einer „*Global nachhaltige Kommune in NRW*“. Darin wird angestrebt, dass bis zum Jahr 2030 der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommens auf mindestens 20% gesteigert wird.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid fordert die Verwaltung und den Kreistag des Märkischen Kreises auf, diese Zielorientierung in der Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes für den Zeitraum 2022 – 2027 zu berücksichtigen. Die Verwaltung und der Kreistag wird aufgefordert, die Kommunen des Kreises frühzeitig und umfassend an der Erstellung des Nahverkehrsplanes zu beteiligen.

### **Begründung:**

Die massive Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs ist ein wichtiger Schritt bei der Verkehrswende. Der Verkehr erreicht seine Klimaziele nicht – in fast 30 Jahren sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Sektors um kaum ein Prozent gesunken. Die Verkehrswende braucht es aber auch, damit Städte mehr Lebensqualität gewinnen und die Belastungen durch Lärm und Schadstoffe sinken. Ziel des vom Rat verabschiedeten Konzeptes „*Nachhaltige Kommune*“ ist die autofreie Innenstadt bis 2030.

Die Mobilitätswende kann nur gelingen, wenn attraktive Alternativen angeboten werden. Notwendig sind eine umfassende Verbesserung und der Ausbau des Nahverkehrs. Zudem müssen flächendeckend Radwege, Fahrradstraßen, Schutzstreifen und geschützte Radstreifen angelegt werden. Fußgänger\*innen müssen Vorrang vor dem Individualverkehr haben, insbesondere in der Innenstadt. Innerorts sollte grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingeführt werden. Höhere Geschwindigkeiten, z. B. auf Einfall- und Ausfallstraßen innerhalb der Stadt, müssen ausgewiesen werden.

Der Märkische Kreis erstellt auf Grundlage von diversen Gesetzen, wie der EU-Verordnung 1370, dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und dem Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW), alle 5 Jahre einen Nahverkehrsplan.

Der aktuelle Plan endet im nächsten Jahr und muss fortgeschrieben werden. Die Kommunen sind bei der Erstellung zu beteiligen und anzuhören.

Die Beteiligung muss allerdings so frühzeitig geschehen, dass auch wirklich ein Einfluss auf die Weiterentwicklung des ÖPNV, auf dem Lüdenscheider Stadtgebiet, genommen werden kann.

Das ist bei der Erstellung im Jahr 2017 nicht ausreichend geschehen! Die Beteiligung war viel zu spät und die gemachten Vorschläge, des Rates der Stadt Lüdenscheid, fanden weitestgehend keine Berücksichtigung.

Folgende Vorschläge stellen wir deshalb zur Diskussion:

- ◀ Verknüpfung aller Linien mit dem Bahnhof (ist Bestandteil des aktuellen Plans – wurde bisher aber nicht realisiert).
- ◀ Einführung einer City-Buslinie - zum Nattenberg, zum Hasley, zur Altstadt und zum Bahnhof
- ◀ Anrufsammeltaxi in den Abendstunden, und ganztägig für schlecht oder gar nicht angebundene Vororte
- ◀ Nachtbusverkehr
- ◀ Anbindung aller Industriegebiete, damit der Verzicht auf die Anfahrt mit dem eigenen Auto möglich ist
- ◀ Taktzeiten, die modernen Arbeitszeiten (flexible Arbeitszeitmodelle) gerecht werden
- ◀ Verkürzung der Taktzeiten und Verlängerung der Hauptverkehrszeiten
- ◀ Bessere Anbindung der außen liegenden Ortsteile (z. B. Wettringhof und Brüninghausen) an den ÖPNV; oder als Alternative die Einführung von Anrufsammeltaxis
- ◀ Einführung von Expressfahrten zwischen Lüdenscheid und Schalksmühle
- ◀ Perspektivisch fahrscheinloser ÖPNV – kurzfristig muss die MVG ein 365-Euro-Jahresticket anbieten
- ◀ Etablierung von weiteren Verkaufsstellen, solange es keinen fahrscheinlosen Nahverkehr gibt
- ◀ Einrichtung von „Park and Ride“ Anlagen an der Peripherie der Stadt, wie z. B. an der Hohen Steinert oder am Nattenberg bereits erprobt
- ◀ Fahrradmitnahmemöglichkeiten in allen Bussen

Freundliche Grüße  
Jupp Filipppek  
Fraktionsvorsitzender

Otto Ersching  
Ratsherr